

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18

KIRCHGEMEINDE BIEL

Interreligiöser Dialog mal anders:

Aus der Perspektive der Jugend

Wie spirituell sind junge Menschen eigentlich? Welchen religiösen Praxen gehen sie im Alltag nach? Wie empfinden junge Leute die aktuellen öffentlichen Debatten über Religionen und wie beeinflusst das ihren Bezug zu Religion und zum Zusammenleben? Welche Fragen beschäftigen sie?

Der runde Tisch der Religionen bringt seit 16 Jahren Personen verschiedener Religionsgemeinschaften zusammen und engagiert sich für ein friedliches Zusammenleben in der Stadt Biel und Umgebung. Die jährlich durchgeführte Woche der Religionen (4.-11. November 2018) lädt die ganze Stadt dazu ein, über diese Fragen nachzudenken. Junge Menschen werden häufig als die Zukunft gesehen, weswegen sich manche Religionsgemeinschaften z.T. eigennützig um die Jugend kümmern, um ihr eigenes Überleben und ihren Einfluss zu sichern. Nicht zuletzt, weil in der Kindheit und Jugend viele Weichen gestellt werden, welche beeinflussen, welchen Stellenwert Religion und Spiritualität im gesamten Leben einnehmen werden. Wichtiger als den Ei-

gennutz der Erwachsenen zu bedienen ist es aber, die Sichtweisen junger Menschen ernst zu nehmen und zu versuchen, die Welt mit ihren Augen zu betrachten. Während der Woche der Religionen 2017 besuchten auch junge Menschen die Veranstaltungen und interessierten sich brennend für das interreligiöse Zusammenleben. Die Tatsache, dass Religionen, insbesondere der Islam, in der Öffentlichkeit heftig debattiert werden, bewirkt, dass auch junge Menschen mehr wissen und mehr mitdiskutieren möchten. Diese jungen Menschen sind wichtig, weil sie einen grossen Teil der Gesellschaft ausmachen, und ihre Stimmen häufig zu wenig gehört werden.

Woche der Religionen 2018

Die Woche der Religionen 2018 hat deshalb junge Menschen im Fokus. Junge Leute verschiedener Glaubensrichtungen organisieren zusammen mit Jugendarbeiter*innen der reformierten und katholischen Kirche Biel sowie von Tasamouh einen Anlass in der Villa Ritter (7.11). Die jungen Leute bestimmen selber, worüber diskutiert wird, und nehmen die interreligiöse Moderation selber in die Hand. Erwachsene (äl-

ter als 22) sind ausnahmsweise nicht willkommen. Am 11.11. wird der Film ‚Wolkenbruch‘ (2018) gezeigt, basierend auf dem Roman von Thomas Meyer. Auf humorvolle Weise nähert sich der Film der Frage des Erwachsenwerdens in einer pluralistischen Gesellschaft. Im Anschluss diskutieren junge Leute mit dem Publikum über die Liebe über Religionsgrenzen hinweg. Details und Infos zu den weiteren Anlässen finden Sie auf S. 25 und unter www.compass-bielbienne.ch/woche-der-religionen-2018.

Religionslose Jugend?

Mit vielen der eingangs formulierten Fragen hat sich das Nationale Forschungsprogramm ‚Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft‘ (NFP 58) beschäftigt. Für Jugendliche in der Schweiz wird Religion vor allem in schwierigen Lebenssituationen und bei der Suche nach dem Sinn des Lebens wichtig, zeigen die Ergebnisse des Forschungsprogramms. Kinder orientieren sich tendenziell an den religiösen Vorgaben der Familie, in der Adoleszenz hingegen entwickeln Jugendliche meist eine flexible und individuelle Haltung zu Religion. Reli-

gion kann ihnen Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft ermöglichen und es ist für viele eine Form, Kultur zu leben. Eigentlich religiös sind aber eher wenige, und selbst bei muslimischen Jugendlichen ist es nur für eine Minderheit wichtig, religiöse Symbole wie das Kopftuch zu tragen. Dennoch glauben laut NFP 58 die meisten Jugendlichen an Gott oder etwas Göttliches.

Öffentliche Wahrnehmung des Islam

Muslimische Jugendliche stehen laut Religionsforscher Samuel Behloul, der am 6.11. im Neuen Museum Biel zu Gast sein wird, besonders im Fokus der medialen und politischen Aufmerksamkeit. Eines seiner Forschungsprojekte zeigte, dass die dauernde öffentliche Thematisierung des Islam das Leben und die Aktivitäten muslimischer Jugendliche prägt, die knapp 40% der muslimischen Wohnbevölkerung ausmachen. In die Schule und Lehre zu gehen, bedeutet für sie, sich immer auch zu diesen Islam-Debatten positionieren zu müssen, ob sie das wollen oder nicht. Viele machen das kreativ und verwenden je nach Kontext (Schule, Familie, soziales Umfeld) andere Strategien. Die Kreati-

vität und die Flexibilität, mit der junge Menschen mit Religionen, Kulturen und Identitäten umgehen, sind wichtige Kompetenzen, von denen Erwachsene lernen können. Anstelle von Schwarz-Weiss-Denken («der Islam ist so, das Christentum so») bietet die Woche der Religionen deshalb Gelegenheiten für interkulturelle Begegnungen und interreligiöse Gespräche, die Vielfalt und Zwischentöne ins Zentrum rücken.

BARBARA HEER
STUDIENLEITERIN ARBEITSKREIS FÜR
ZEITFRAGEN & KOORDINATORIN
RUNDER TISCH DER RELIGIONEN



Quellen:
S. Behloul (2017): Muslimische Jugendgruppen in der Schweiz und ihre Aktivitäten. Informationsblatt relinfo 2017 (1-2), S. 13-22.
Diverse Abschlussberichte zum NFP 58. www.snf.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Donnerstag, 1. November, 9.45 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86
Ökumenischer Gottesdienst
im Rahmen des Heilpädagogischen Religionsunterrichtes.
Eltern, Geschwister, Grosseltern, Verwandte und Freunde sind herzlich willkommen.

Sonntag, 4. November, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Gesamtstädtischer Gottesdienst zum Reformationssonntag
Pfrn. Anna Razakanirina,
Hanspeter Thomann, Oboe
Caroline Hirt, Orgel

Sonntag, 4. November, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 11. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufen, mit den Katechetinnen Verena Flury, Claudia Wilhelm und die 4. Klasse KUW.
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 11. November, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Gottesdienst mit dem Eisenbahnerchor
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Sonntag, 11. November, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Pfr. Christian Jegerlehner

Samstag, 17. November, 17 Uhr
Eingang Friedhof Biel-Madretsch, Brügglstrasse 121
Besinnliche Feier im Gedenken an die Verstorbenen
AMIT: Angebote für Menschen in Trauer der röm.-kath., christkath. und ref. Landeskirchen Biel und Umgebung

Sonntag, 18. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufen und Kinderkirche mit Claudia Wilhelm
Pfr. Hansjörg Rüeegger und
Pfrn. Kathrin Rehmat
(siehe Inserat Seite 24)

Sonntag, 18. November, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux

Gedenkfeiern am 25. November zum Ewigkeitssonntag
(siehe Inserate Seite 24)

10 Uhr, Zwinglikirche, Rochette 8
Pfrn. Agnes Leu

10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Kathrin Rehmat

10 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Laura Lombardo

17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux & Pfrn. Anna Razakanirina

Sonntag, 25. November, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Fyre mit de Chline und de Grosse
Pfrn. Anna Razakanirina und Fyre-Team

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. November, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Sonntag, 4. November, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a
Ökumenischer zweisprachiger Gottesdienst zur **Neueröffnung**, für BewohnerInnen und Familien mit anschliessendem Apéro
Pfrn. Laura Lombardo

Mittwoch, 7. November, 10 Uhr
Residenz Au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

Donnerstag, 15. November, 10.45 Uhr
Pflegezentrum Schössli Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 18. November, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Dienstag, 20. November, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a
Pfrn. Laura Lombardo

Freitag, 30. November, 10 Uhr
Alters- und Pflegeheim Redernweg, Redernweg 6
Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

Freitag, 30. November 10.15 Uhr*
Alterswohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton

***Abendmahl**
Weitere Angaben im Amtsanzeiger

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Das Buch Jona und ich

In Münchenbuchsee, wo ich einige Jahre als Pfarrer arbeitete, erzählten wir bei der Kirchlichen Unterweisung (KUW) in der dritten Klasse die Geschichte des Propheten Jona. Die Kinder erlebten mit Jona, wie er zunächst gegen den Auftrag Gottes rebelliert, im Meeressturm die Angst seiner Mitreisenden ignoriert und im Rumpf des Schiffes schläft. Wie er sich zur Rettung des Schiffes ins Wasser werfen lässt und von einem Walfisch verschluckt wird, wie er sich in seiner Not trotz allem wieder an Gott wendet und schliesslich in Ninive seine Mission ausführt. Und dann als Höhepunkt der Geschichte sich darüber ärgert, dass Gott schlussendlich Gnade walten lässt.

Die Kinder bekamen jeweils den Auftrag, auf einem grossen Blatt ein Bild von «Jona im Walfisch» zu malen. Diese Bilder wurden anschliessend im Kirchgemeindehaus aufgehängt. Jedes Mal hat es mich wieder berührt, diese Bilder anzuschauen. Dieser kleine «Bursche Jona» im Bauch des riesigen Walfisches, seine Rebellion und sein Aufbegehren gegen Gott und zugleich sein Vertrauen, sein Ärger und sein Hoffen, die ganze

«condition humaine» des Menschen kam in diesen Bildern auf berührende Weise zum Ausdruck.

Erst mit diesen Zeichnungen habe ich verstanden, warum «Jona im Walfischbauch» zu einem Symbol der Auferstehung und der Taufe wurde. Jesus der Christus spricht im Matthäusevangelium vom «Zeichen des Jona»: «denn wie Jona im Bauch des Fisches war, drei Tage und drei Nächte, so wird der Menschensohn im Schoss der Erde sein, drei Tage und Nächte» (Matthäus 12,40). Die Auferstehung ist ein Zeichen der grossen Umkehr der Dinge und Werte. Die «condition humaine» wird zu einer «condition divine». Drei Tage und drei Nächte und alles wird auf den Kopf gestellt: aus Tod wird Leben.

Kein Wunder, dass auf einigen Taufsteinen in Kirchen Darstellungen des Jona zu finden sind. Durch die Taufe wird der Übergang vom Tod zum Leben dargestellt und gefeiert. Der Taufprozess ist gewissermassen ein Jonaprozess, er erzählt die Geschichte von Jona, dem Propheten, er erzählt und re-inszeniert meine Geschichte. **FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER**

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



BESUCH

Synode

Unsere Vertretung in Bern

Die Synode ist das Parlament der Berner Landeskirche. Sie tagt zweimal jährlich im Berner Rathaus. Sie wählt den Berner Synodalrat (sozusagen die Exekutive der Landeskirche), entscheidet über ein Budget von annähernd 30 Millionen Franken und setzt Prioritäten in der Arbeit der Landeskirche. Biel entsendet sieben Personen nach Bern, vier Synodale für die deutschsprachige Kirchgemeinde, zwei für die paroisse française und eine für die deutschsprachigen Kirchgemeinden des Juras.

Zunächst einmal die Bielerinnen und Bieler, die an der Synode teilnehmen. Da gab es einen Wechsel und eine Verjüngung. Drei Bielerinnen sitzen im 200-köpfigen Gremium: Pfarrerin Nadine Manson der paroisse française, Marie-Louise Hoyer für die deutschsprachigen Kirchgemeinden des Juras und Eva Thomi aus Madretsch. Reto Gmünder ver-

tritt ebenfalls die paroisse française. Auf der deutschsprachigen Seite kommen noch Simon Fuhrer (er ist auch Mitglied der Geschäftsprüfungskommission), Jean-Eric Bertholet und, neu, Dominik von Allmen, der die Nachfolge von Peter Winzeler antritt, hinzu.

Ein junger Bieler

Dominik von Allmen, 28-jährig, ist in Pieterlen aufgewachsen, hat das Gymnasium in Biel besucht und in Bern Theologie studiert, mit einem Austauschsemester in Berlin (Winter 2015-2016). Sozialisiert im Evangelischen Gemeinschaftswerk und bei der Jungschar hat er sich dort für Geschichte, Philosophie und Sozialarbeit interessiert. Nach einem brillanten Theologiestudium war er zunächst Assistent für systematische Theologie in Bern und wird jetzt von Biel aus an der Uni Zürich doktorieren. Seine praktische Pfarrerausbildung („Lernvikariat“) hat er bei Pfarrer Hans-Ueli Germann in Brügg absolviert.

Als junger Theologe interessiert sich Dominik von Allmen besonders für den Umgang der Kirche mit der Digitalisierung. Er hat mit Interesse die für ein breites Publikum eher unbekannteren Angebote der Landeskirche für Landwirtschaft, Bildung und Be-

ratung entdeckt, schwärmt für diese Angebote und würde sie gerne einem breiteren Publikum näherbringen.

Ein bewährter Theologe

Peter Winzeler, der in seinen langen Berliner Jahren über Zwingli promoviert hatte, kam 2002 von Bern-Bethlehem als Pfarrer nach Madretsch, wo er im Herbst 2013 pensioniert wurde. Über seine Pensionierung hinaus sass er gut 14 Jahre in der Berner Synode, die er mit theologisch tief sinnigen und politisch pointierten Reden bereicherte.

Ein zentrales Anliegen Winzellers war der ‚Gesellschaftsvertrag‘ (nach Jean-Jacques Rousseau), der sich am Wohl der gesamten Bevölkerung orientiert und nach dem allgemeinen Willen der Bürger und Citoyens fragt. Entsprechend äusserte er sich äusserst kritisch gegenüber der neoliberalen Globalisierung, die den Profit als oberstes Ziel verfolgt und eine Ökonomisierung des ganzen Lebens bedeutet. Besonders beeindruckend war für ihn bei der Generalversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2006 in Porto Alegre (Brasilien) die Erklärung zu ‚Wasser als Menschenrecht‘.

JEAN-ERIC BERTHOLET, PFARRER

KONZERTE

Hinschaffen auf einen Moment



Lee Stalder (26) kommt am 2. Dezember endlich nach Biel und zeigt gleich zwei Mal etwas aus seinem Repertoire. Er stand Susanne Hosang Rede und Antwort.

Bremer Stadtmusikanten

«Es ist eines meiner Ziele, mindestens ein Mal pro Jahr ein Kinder- oder Familienkonzert aufzuführen». Die passende Musik dazu hat Ursula Heim zusammengestellt und mit dem Grafiker Jon Wirthner aus Zürich zusammengearbeitet. Ich gebe den Erzähler.»

Organist, Chorleiter, Schauspieler

Lee Stalder ist seit zwei Jahren Kantor an der Pauluskirche in Bern. «Ich darf schalten und walten wie ich gerne möchte...», erklärt das Multitalent beim Interview. «... bin ziemlich autonom; die Musik hat hier einen grossen Stellenwert. Besonderen Respekt hatte ich vor der Übernahme des Chors, da ein Wechsel der Leitung für einen Chor immer ein sehr heikler Moment ist. Da ich während dem Studium lange aktiv mitgesungen hatte und somit alle kannte, gestaltete sich der Übergang elegant.»

Lee Stalder spielt Orgel und Piano und seit

vielen Jahren auch Theater. Sein Musikstudium absolvierte er an der Kalaidos University of Applied Sciences Switzerland unter dem Mentorat von Ursula Heim – und schloss diese im Herbst 2016 mit ‚Master Musikpädagogik‘ und ‚Master Performance‘ ab. Ergänzend erlangte er das Diplom als Chorleiter an der Hochschule der Künste bei Christine Guy. Hauptberuflich ist er mit Kirchenmusik präsent: «J.S. Bach gehört in das Repertoire jedes Organisten. Daneben interessiert mich insbesondere die Musik von Max Reger (deutsche Romantik). Wenn es die Zeit zulässt beschäftige ich mich leidenschaftlich mit Jazz.» Lee Stalder unterrichtet zudem an der

Musikschule Aaretal Orgel und Cembalo.

Ausgebucht?

«Ich habe hier in der Pauluskirche viel zu tun, es ist ein schöner Raum – eine schöne Orgel. Ich bin immer wieder froh, zurückzukommen. Aktiv suche ich nicht nach auswärtigen Auftrittsmöglichkeiten. Ich freue mich, wenn sich gute Projekte weitersprechen und daraus Engagements entstehen, wie eben jetzt mit den Bremer Stadtmusikanten in Biel.» Als Kantor, Chorleiter des Pauluschors und eines Jugendchors und seit eineinhalb Jahren als Familienvater bin ich gut ausgelastet.

Stimmen Aufwand und Ertrag?

«Ich finde es schön, wenn ein Konzert nur ein einziges Mal stattfindet. Hinschaffen auf einen Moment: Dann ist es, wie es ist. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.»

Premiere in Biel?

«Ich spiele das erste Mal in Biel, kann mir aber gut vorstellen, dass ich das winddynamische Manuel gerne einsetzen und ausprobieren werde. Das ist ein Novum für mich.»

Interpretation oder Improvisation?

«Wenn man geschriebene Musik spielt, ist das immer Interpretation. Das kann mehr oder weniger reflektiert oder fundiert sein. Man kann etwas spielen und froh sein, die richtigen Töne zu treffen, oder man kann sich Gedanken machen und die Hintergründe erforschen wollen. So ist Interpretation oft ein langer Prozess und hängt vom Wissen, Können und auch der Gefühlslage des Musikers ab. Improvisierte Musik entsteht während des Auftritts – im Moment. Wissen, Können und Gefühlslage spielen auch hier eine Rolle, und trotzdem bleibt die musikalische Herkunft jeden Musikers spürbar. Am 2. Dezember treten meine klassische Ausbildung und der Volksmusikstudiengang in Luzern meines Bruders Nayan in einen Dialog. An unserem Konzert wird es also Interpretation und Improvisation – von beidem etwas – zu hören geben. Klassische Jazzstandards sind nicht zu erwarten.»

Freuen Sie sich auf den 2. Dezember?

Ich freue mich auf Biel. Aber ich sehe auch noch ein gutes Stück Arbeit auf mich zukommen. Das Programm ist erst am Entstehen.

Sonntag, 2. Dezember, 13.30 Uhr, Stadtkirche

Die Bremer Stadtmusikanten

Lee Stalder, Erzählung
Ursula Heim, Orgel
Jon Wirthner, Bilder und Animation
Ein Familienkonzert für alle, die gerne mitsingen und über Grenzen hinwegträumen!

Musik von J. S. Bach, T. Wegmann, E. Morricone, Queen, W. A. Mozart, C. Saint-Saëns, Procol Harum, M. Aellig, K. Walsler, N. Rawsthorne, J. M. Michel

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche

Jazz meets Organ während der Balade de Noël
Lee Stalder, Orgel
Nayan Stalder Hackbrett

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Lichtblicke

Besinnliche Feier im Gedenken an die Verstorbenen mit Licht - Musik – Wort
Samstag, 17. November, 17 Uhr, Eingang Friedhof Biel-Madretsch, Brüggstr. 121
AMiT, Angebote für Menschen in Trauer der röm.-kath., christkath. und ref. Landeskirchen Biel und Umgebung

Schmal, hoch und leuchtend

Sonntag, 18. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufen
zur Verabschiedung von Hansjörg Rügger

Pfrn. Kathrin Remat, Liturgie | Hansjörg Rügger, Predigt | Pascale Van Coppenolle, Orgel | Junko Otani, Klarinette
Pfr. Jean-Eric Bertholet und ein Kirchgemeinderat würdigen die Arbeit von Hansjörg Rügger



Gedenkfeiern am 25. November zum

Ewigkeitssonntag

10 Uhr, Zwinglikirche, Rochette 8
Pfrn. Agnes Leu | Daniel Andres, Orgel
10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Kathrin Rehmat | Michael Rubeli, Violine
10 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Laura Lombardo
Musik: Daniela Kocheva und Gyorgi Spasov
17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux & Pfrn. Anna Razakanirina
Alessandra Boër, Gesang | Nathalie Caccivio, Orgel



KLANG

Orgelmusik – Im Rahmen des FIRST Friday – einzigartig und ausgefallen!
Organ meets Opera!

Freitag, 2. November, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Xiang Ting Teng, Sopran | Germain Bardot, Tenor | Francesco Addabbo, Orgel
Eintritt frei, Kollekte



Konzert in Mett

Samstag, 3. November, 20 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11

Maria Danneberg, Viola da Gamba und Maria van der Merwe, Orgel
Werke von Bach, Buxtehude, Froberger, Ortiz, Simpson und Telemann



Freundeskreis der Orgelabende Biel FOAB – im Rahmen der Woche der Religionen
The Songs of Salomon – H'Shirim asher li'Shlomo

Ensemble Profeti de la Quinta

Sonntag, 4. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Konzerteinführung: 16.30 Uhr
Musik des 17. und 21. Jahrhunderts von Salome Rossi und Elam Rorem
Eintritt frei, Kollekte

Seelenklänge

Dienstag, 6. November 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel | Stephanos Anderski, Obertongesang
Klangmeditationen mit Orgel und Obertongesang
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen



jazzinchurch jubilee

Der Bieler Percussionist, World- und Jazzmusiker **Reto Weber** wird 65 – happy Birthday! Mit einem Jubilee Doppelkonzert feiert jazzinchurch den Künstler.

Sonntag, 18. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Chico Freeman, Sax | Svante Henryson, Cello | Reto Weber, Exotic Percussion
Sonntag, den 25. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Reto Weber, Percussion | Nino G, Beatbox | Chico Freeman, Sax | Christy Doran, Gitarre | Heiri Känzig, Bass | Rodrigo Rodriguez
Eintritt frei, Kollekte



VORSCHAU



Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 5. Dez., 20 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1

KLANG

Eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten
Mittagsklänge

Freitag, 23. November, 12.30-13 Uhr,
Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag
Im November spielt Léon Berben, Köln(D)
ein Programm mit dem Titel 'Genie und Wahnsinn'
Nächstes Datum zum Vormerken: 21. Dezember. Eintritt frei, Kollekte



Freundeskreis der Orgelabende Biel FOAB
Orgel und Cembalo



Samstag, 24. November, 20 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
mit Léon Berben, Köln (D)
Konzerteinführung: 19.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

... UND AUSSERDEM

Totentanz von Hugo Distler (1908–1942)

Motette Nr. 2 aus op.12
Montag, 5. November, 19 Uhr, Atelier PIAMARIA, Quellgasse 3
Jugendliche und Erwachsene aus der Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee präsentieren in der Kirche Twann (1. November, 19.15 Uhr) und in der Bieler Kunstreihe Montags um Sieben Hugo Distlers eindringliche Totentanz-Motette.
Jugendliche, Erwachsene, Marc van Wijkoop, Dialoge
Vokalensemble ad hoc, Sprüche | Patrick Ryf, musikalische Leitung

Orgel versus Cembalo

Masterclass mit Léon Berben
Freitag, 23. November, 14.30-18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Dieser Kurs ist für alle Interessierten offen und Zuhörer*innen sind willkommen.
Info: Pascale Van Coppenolle, pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch, oder Rita Weber, HKB, rita.weber@hkb.bfh.ch, 031 848 39 78

GESPRÄCH

Tod und Trauer

Mit dem Verlust eines nahen Menschen weiterleben
5 Mittwochabende, jeweils von 19-21 Uhr.
21. November | 5. | 19. Dezember 2018 und 9. | 23. Januar 2019
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Ein Kurs für Menschen, die um den Tod eines nahestehenden Menschen trauern.
Was habe ich erlebt? Was bewegt mich? Wie soll es weitergehen?
Diesen und weiteren Fragen gehen wir im gemeinsamen Gespräch nach. Wir erzählen, hören einander zu und unterstützen uns gegenseitig. Impulse zum Thema bilden den Rahmen dieses Gesprächszyklus.
Leitung: Pfr. Marcel Laux (Pfarrer), Elisabeth Gmür
Kurskosten: keine
Info/Anmeldung erwünscht bis 20. November an das Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Biel, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch
Veranstalterin: AMiT – Angebote für Menschen in Trauer, Reformierte Kirchgemeinde Biel, Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung

BEWEGUNG

Tanznachmittag in Biel

Sonntag, 4. November, 14-17 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Weitere Daten: 2.12.2018 und 6.01. | 24.02. | 24.03. | 7.04. | 5.05.2019

Eintritt: CHF 10.–
Schwingen Sie auch in Biel das Tanzbein.
Unsere bewährten Musiker spielen monatlich am Sonntag im Wytenbachhaus für Sie. Dank der Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Biel und der Pro Senectute Biel können wir diesen Anlass mitten im Zentrum von Biel durchführen. Auch Einzelpersonen können kommen.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland, Zentralstr. 40, 2502 Biel, 032 328 31 11 oder W. Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch



BUCH

Lesetreff

Gemeinsam lesen und diskutieren wir das Buch 'Baba Dunjas letzte Liebe' von Alina Bronsky
8. | 15. | 22. | 29. November, Jeweils Donnerstagsmorgen, 9-11 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Eine grosse Geschichte von Menschen und ihrem Mut, ihrer Kraft und ihrer Unbeugsamkeit.
Leitung und Info: Susie Saam, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch
Buchangaben: KiWi Taschenbuch, 978-3-462-05028-8, 160 Seiten, ca. CHF 13.–

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ein Jahr danach...

Das Gertrud-Kurz-Haus am Ischerweg, ein Jahr danach...

Liebe Leserinnen und Leser, erinnern Sie sich? Letztes Jahr, im Reformationsjahr, wurde am 19. September 2017 in der Stephanskirche mit einer szenischen Lesung und Gesang spielerisch, in einem festlichen Akt eine Abstimmung durchgeführt, um dem ehemaligen Pfarrhaus am Ischerweg 11 einen Namen zu geben. Die Stimmenmehrheit erhielt die Mutter der Flüchtlinge, **Gertrud Kurz (1890-1972). Die Gedenktafel ihr zu Ehren und zur Bezeichnung des Hauses wurde am 13. Juni 2018 am Gertrud-Kurz-Haus angebracht.**
Wer war diese Frau?
Eine standhafte Appenzellerin aus bürgerlichem Hause mit Herzensbildung und dezi-

diertem Auftreten. Sie hielt Vorträge, suchte das Gespräch mit einflussreichen Persönlichkeiten und bewies Zivilcourage, um sich der verschärften Grenzschiessung, sprich der Rückweisung von Flüchtlingen, der Landesregierung zu widersetzen, bis sich die Verantwortlichen im Jahr 1942 überzeugen liessen, die Grenzen teilweise wieder zu öffnen. Gertrud Kurz wendete sich den Behörden direkt zu, argumentierte konkret und praxisbezogen, appellierte an deren Menschlichkeit. Sie rettete damit viele verzweifelte Menschen vor einer Abschiebung nach Nazideutschland. Nach dem Krieg setzte sie ihre Friedensarbeit fort, gründete den Christlichen Friedens-



dienst (cfd) und leitete ihn bis zu ihrem Lebensende. Als erste Frau der Schweiz wurde Gertrud Kurz im Jahre 1958 die Ehrendoktorwürde von der Theologischen Fakultät Zürich verliehen. 1965 konnte sie aus den Händen der Königin der Niederlande den Albert Schweitzer-Preis entgegennehmen. 1992 wurde eine Gedenkmünze zu ihren Ehren herausgegeben, s. Stiftung Gertrud Kurz (www.gertrudkurz.ch).

Ausblick: Wie haben wir es heute mit mutig und solidarisch sein? Ihre Mitmenschlichkeit und vorgelebte Solidarität kann und sollte uns weiterhin Beispiel sein. Schön, dass ihr Name nun mit der Kirchgemeinde verbunden ist. **BETTY MONNIER**



Wir Weiber!

Frauen im Streik 1918 – 2018 | Stadtrundgang
Sonntag, 11. November, 11 Uhr und 14.30 Uhr
Treffpunkt Neumarktplatz

Auch Frauen standen auf und schlossen sich dem Landesstreik von 1918 an. Sie forderten bezahlbare Lebensmittel, faire Löhne sowie bessere Arbeitsbedingungen. Die zweite Forderung des Streikkomitees (Oltener Aktionskomitee), nämlich das aktive und passive Frauenstimmrecht, blieb jedoch über Jahrzehnte unerfüllt. Die Situation und die Forderungen der Frauen veränderten sich, Gründe zum Streiken bleiben: von der Solidarisierung der Bieler Frauen

im sogenannten ‚Milchkrieg‘ in den 1930er Jahren zum Frauenstreik von 1991 bis heute. Auf einem von ExpertInnen geführten Rundgang durch die Stadt Biel schlagen wir eine Brücke von den Ereignissen 1918 über die Geschichte der Frauenbewegung in die Gegenwart: Welche Forderungen von 1918 sind erfüllt? Welche sind noch immer aktuell? Und welche Themen kamen neu hinzu?

Kosten: CHF 10.–. **Rundgang bilingue** (Verständnis beider Sprachen wird vorausgesetzt)
Anmeldung bis 8. November an: rundgang@frauenplatz-biel.ch, 032 322 36 91. **Mehr Infos:** www.compass-bielbienne.ch/agenda

Alle Macht den Konzernen?

Mittwoch, 28. November, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Dufourstrasse 26

Ethischer Welthandel als Alternative zu Freihandel und Protektionismus – Vortrag von **Christian Felber**, gefolgt von einer öffentlichen Diskussion
Wie die Urheber der Konzernverantwortungsinitiative fordert der Gründer der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung unter anderem von den international tätigen Grossfirmen Massnahmen, die wirkungsvoll gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur vorgehen. Felbers Vorschläge werden deshalb in die nachfolgende Podiumsdiskussion über die Schweizer Initiative einfließen.
Podiumsteilnehmende: Stéphane Bloch – Verwaltungsrat Chocolats Camille Bloch SA und CEO EthiQ Bloch
Marie-Claire Pellerin – CEO claro fair trade AG
Hans Stöckli – SP-Ständerat, ehemaliger Bieler Stadtpräsident
Daniel Hitzig, Moderation – Alliance Sud
Organisation: Arbeitskreis für Zeitfragen, Gruppe GFS und Stadtbibliothek Biel
Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda



WOCHE DER RELIGIONEN

Woche der Religionen

Konzert des Chor Anatolia
Montag, 5.11., 20-21.15 Uhr
St. Maria Kirche, Juravorstadt 47

Podiumsdiskussion
Dienstag, 6.11., 19.30-21.30 Uhr
Neues Museum Biel, Seevorstadt 52

World Café von und für Jugendliche
Mittwoch, 7.11., 19-21 Uhr
Juravorstadt 36

Führung in der Synagoge
Donnerstag, 8.11., 18-19 Uhr
Synagoge Biel, Rüschiistrasse 3

Die Jugend in heiligen Schriften. Lesungen und Diskussion
Freitag, 9.11., 18.30-20 Uhr
Multimondo, Neumarktstrasse 64

Film ‚Wolkenbruch‘ mit anschliessender Diskussion
Sonntag, 11.11., 17.30-19.45 Uhr,
Kino Rex 2, Unterer Quai 92

Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda

UNTERWEGS



Stadtrundgang

Der andere Blick. Frauengeschichte in der Altstadt entdecken
first Friday, 2. November, 18 Uhr
Treffpunkt: Im Ring, Altstadt
Kurzdungang als Schnupperangebot

Keine Kosten, Kollekte
Info unter: rundgang@frauenplatz-biel.ch

Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda

KUNST + KULTUR



Texturen Farben Figuren

Ausstellung Brigitte Hählen Geiger
Äussere Innerlichkeit | Innere Äusserlichkeit
Vernissage first Friday,
2. November, Ring 3, 18.30-21 Uhr
Öffnungszeiten: SA, 10.11., 11-13 Uhr
SA, 24.11. (Handwerkermärkt), **11-13 Uhr**
SO, 2.12. (Balade de Noël), **13-16 Uhr**
FR, 7.12. (First Friday), **18-21 Uhr**
SA, 22.12., 11-13 Uhr
oder nach Vereinbarung: 076 381 06 03 oder 032 322 36 91

Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda

BUCH

Neue Wege

8.11. | 20.11. | 28.11.* | 6.12., jeweils 18 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24
 *Ev. Teilnahme am Podiumsgespräch mit Christan Felber, Stadtbibliothek Biel.
 Wir lassen uns inspirieren durch Texte verschiedener AutorInnen um alltagstaugliche Ideen zu finden, die jede und jeder umsetzen kann.
 Wir sehen es im Fernsehen, hören es im Radio, lesen es in der Zeitung oder sehen es gar selber: Die Armut vieler Menschen wird immer grösser, die Gletscher schmelzen, Rassismus wird wieder salonfähig, in den Industrienationen wird tonnenweise Essen weggeworfen, während anderswo Menschen hungern, die Biodiversität nimmt rapide ab, der grenzenlose Egoismus einiger weniger zulasten der Mehrheit scheint ebenso schnell zuzunehmen...
 Immer öfters fragen wir uns: was kann ich, als Individuum, denn tun dagegen, ich bin doch viel zu klein, zu unbedeutend?
Die Abende können einzeln besucht werden.
 Interessierte, die neu zur Gruppe stossen möchten, bitten wir um vorgängige Kontaktaufnahme: Charles-André Broglie, 032 489 17 81, 079 229 00 94, ca.broglie@bluewin.ch

TISCH

Brunch im Calvinhaus

Sonntag, 11. November, 10-12 Uhr
Mettstrasse 154
Kosten: CHF 10.- pro Person.
 Anmeldung bis am Donnerstag davor.
Auskunft und Anmeldung:
 Sekretariat Calvinhaus 032 341 88 11



Basar in der Zwinglikirche

Mittwoch, 28. November, 9-16 Uhr, Rochette 8, Biel-Bözigen
 Auch in diesem Jahr erwartet sie ein vielfältiges, kreatives Angebot an kunsthandwerklichen Produkten. Ausserdem finden sie Adventskränze sowie neue, originelle Weihnachtsdekorationen, die man mit nur wenig Aufwand das ganze Jahr über verwenden kann.
 Es locken verführerische Grösse aus Küche und Garten, und der Flohmarkt überrascht mit originellen Einzelstücken.
Ab 9.00 Uhr stehen im Basarbeizli **Kaffe/Tee und Gipfeli** bereit.
Am Mittag werden Sie kulinarisch verwöhnt mit den traditionellen **Äplermagronen samt frischem Apfelmus**. Ein reichhaltiges **Kuchen- und Gebäckbuffet** sowie gluchtige **Thonbrötchen** können sie den **ganzen Tag** geniessen. Es het solangs het. Für die kleinen Gäste und ihre Angehörigen gibt es eine Spielecke mit Animationsprogramm. Bestimmt finden auch Sie das passende Geschenk, ein süsses Mitbringsel oder eine wohlthuende Überraschung für Seele und Geist. Chômet cho luege. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Auskunft: Martina Genge, martina.genge@ref-bielbienne.ch, 032 342 50 44

AUSSERDEM

Zäme id Ferie

2. bis 8. September
 Endlich ist es soweit. Wir sind alle bereit, unsere Ferienreise anzufangen. Der luxuriöse Bus ist schon da, die Koffer sind verladen, alles einsteigen und ab geht die Post. Es hat nicht zu viel Verkehr und schon bald gibt es einen kurzen Kaffeehalt im Kanton Glarus. Etwas später treffen wir in Klosters ein, die Zimmer werden verteilt und alle sind froh, dass die Reise gut gegangen ist. Abendessen ist jeden Tag um 18.30 Uhr.
 Unsere Begleiterinnen Susanne und Inés verteilen einen Plan mit dem Wochenprogramm. Es sieht vielseitig aus. Für jeden Tag ist etwas vorgesehen. Die Besichtigung der alten Kirche mit Führung und eventueller Turmbesteigung, nachmittags eine Kutschenfahrt auf die Alp Novai, wo ein Alp-Käse hergestellt wird. Wir können sogar das fertige Produkt probieren und dazu gibt es frisches Brot und ein Glas Milch... Leider ziehen plötzlich Wolken auf und wir müssen den Rückweg antreten. Der starke Regen holt uns schon bald ein, aber wir sind ja geschützt und bleiben trocken.
 Auch für die Abende gibt es verschiedene Angebote: einen Vortrag über die Entstehung Klosters, ein Ehepaar, das verschiedene Zithern mitbringt und spielt, Lotto und andere Spiele. Am Abend vor unserer Abreise gibt es eine Zusammenfassung der ganzen Woche mit Fotos, die Susanne während der ganzen Woche geknipst hat, unterstrichen von der Zithermusik.
 Es gibt auch verschiedene Tagesausflüge: Einen Nachmittag auf den Gotschnagrät, eine Tour nach Davos mit einem Spaziergang um den See einschliesslich Zvieri im Restaurant, eine Reise mit dem Oldtimerbus. Ein anderes Mal geht es auf die Schatzalp, wo wir das alte Sanatorium besichtigen. Heute ist es ein Hotel, aber immer noch alt und stilgerecht. Auch da ist wieder eine interessante Führung durchs Haus und den gross angelegten Kräutergarten. Am Ende der Besichtigung gibt es noch die unvermeidliche Bündner Gerstensuppe. Alsdann einen kurzen Spaziergang für diejenigen, die gut zu Fuss sind. Das Wetter ist an diesem Tag sehr schön und die Aussicht unglaublich. Bald geht auch dieser Nachmittag zu Ende und wir fahren mit der Seilbahn zurück nach Davos und weiter nach Klosters. Es gibt auch einen Ausflug zu einer Imkerei, wo uns die Herstellung des Honigs erklärt wird, wiederum mit Degustation.
 Zufälligerweise ist während unserer Ferienwoche auch der Jahresmarkt in Klosters. Wie der Name sagt, nur einmal im Jahr. Es gibt einiges zu sehen, viele Handarbeiten, Bündner Spezialitäten und Unterhaltung für die Kinder. Es duftet nach Bratwurst, Raclette und anderen Leckereien, es gibt viel Musik und vor allem viele glückliche Menschen. Auch hier spielt das Wetter mit.
 Schon bald ist die Woche vorbei. Am Samstagmorgen um 10 Uhr steht der Bus vor der Tür. Wir machen auch auf der Rückfahrt einen kurzen Halt und sind bereits kurz nach 16 Uhr zurück.
 Zäme us de Ferie zrüg, es sich schön gsi, merci vielmol. CATHERINE LOCKHART



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Interview mit Karin Wälchli

Karin Wälchli war 15 Jahre als Katechetin in Biel. Sie verlässt die Kirchgemeinde Biel diesen Herbst. Ende September erfuhr ich etwas über ihre Zeit in Biel und über ihre Zukunftspläne.

Liebe Karin, Stell Dich doch kurz vor.
 Ich wohne seit 12 Jahren in Orpund, vorher seit meiner Kindheit in Mett. Ich habe einen Mann und drei erwachsene Kinder, die oft mitgeholfen haben beim ‚Familienunternehmen‘ Kirchliche Unterweisung (KUW).

Wie bist Du auf den Beruf der Katechetin gekommen?
 Als die Kinder in die Schule kamen, habe ich die Spielgruppen- und die KUW-Mitarbeiterinnenausbildung absolviert.

Wir sind hier im Calvinhaus, wo Du dein Büro hattest.
 Der Vater meiner Freundin war Kirchgemeinderat und Abwart im Calvinhaus. Als Kinder war es super zum Spielen! Ich habe also eine lange und intensive Beziehung zum Calvinhaus, auch meine Tochter und meine Söhne gingen hier ein und aus.

Was hat sich verändert?
 Natürlich hat die Fusion zur Gesamtkirchgemeinde vieles verändert und Entscheide gefordert, die einigen weh tun, anderen mehr entsprechen. An der Fusion wird immer noch wei-

tergedacht. Früher waren die Kirchgemeindeglieder (KGH) ein ‚Gemischtwarenladen‘, wo viel Kreatives geboren wurde; eine positive ‚Spinnerei‘. Meine Arbeit war dadurch breiter, bzw. weniger spezialisiert.
 Der dörfliche Charakter von Mett war vor der Fusion auch kirchlich stärker ausgeprägt. Durch die Aufteilung der KUW-Stufen werden die Kinder und Jugendlichen nicht mehr von einer Katechetin durch die gesamte Schulkarriere begleitet. Generell gibt es weniger KUW-Lektionen und dafür betreuen wir eher mehr Kinder, die besondere Aufmerksamkeit brauchen. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen ist schwieriger geworden. Dazu kommt der gesellschaftliche Kontext, dass die Kirche an Stellenwert verliert.
 Ich will aber nicht sagen, dass früher alles besser war! Durch die Fusion konnte ich meine Kernkompetenzen als Katechetin sicher stärker einbringen und dem Unterricht grösseres Gewicht geben.

Was an Deiner Arbeit gefällt Dir besonders?
 Mit den Kindern unterwegs zu sein, mit ihnen zu diskutieren, ihnen etwas näher zu bringen, zu philosophieren... Dass ich spüre, dass ich etwas säe, das zwar vielleicht nicht aufgeht – vielleicht aber doch! Wenn die ehemaligen KonfirmandInnen mich auf der Strasse noch kennen wollen ist für mich das Ziel erreicht, einen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben.

Wie geht es für Dich weiter?
 Die KG Pieterlen-Meinisberg und Büren werden meine neuen Wirkungsorte sein. In Pieterlen-Meinisberg bin bereits tätig, in der KG Büren beginne ich am 1.10.2018.

Was ist dein Wunsch für die KUW?
 Kinder sind die Zukunft, sie sollten Priorität haben. Ich finde, wir sind in diesen Bereich zu wenig präsent. KUW heisst Beziehungen pflegen und Kinder und Jugendliche bei der Stange zu halten, um Vertrauen aufzubauen.
 Ich möchte meinen Arbeitskollegen Merci sagen, für Ihre Zeit, für ihre Geduld und für alle Gemeinsamkeiten die wir erleben durften. Ein grosses Merci an all die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen, ihre Kinder in die KUW schicken und motivieren. Ganz einfach: Danke für alles.

Hast du einen guten KUW-Tipp?
 Sehr gut funktioniert hat bei mir, die Kinder und Jugendlichen eine Bibel aus drei verschiedenen Ausgaben aussuchen zu lassen. Mehrere Bibeln und Bibelübersetzungen bieten Anlass zu vergleichenden Textarbeiten und dem Behandeln der Wahrheitsfrage.

Vielen Dank Karin, für Deine Zeit und alles Gute für den neuen beruflichen Lebensabschnitt. LEA BRUNNER

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Wyttlenbachhaus | KUW 2
Rosiusstrasse 1
Mittwoch, 14. November, 14-16.30 Uhr
Samstag, 17. November, 9-11.30 Uhr

Wyttlenbachhaus | KUW 4
Rosiusstrasse 1
Samstag, 3. November, 9-12 Uhr
Samstag, 10. November, 9-12 Uhr
Gottesdienst mit der 4. Klasse
Sonntag, 11. November, 9-12 Uhr

Wyttlenbachhaus | KUW 9
Rosiusstrasse 1
Samstag, 17. November, 10-16 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
 Kontakt: Regula Sägesser

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

ZEN
Kloosweg 22, 2502 Biel
Donnerstag, 1. November, 15-16 Uhr
Donnerstag, 8. November, 15.-16 Uhr
Donnerstag, 15. November, 15-16 Uhr

Heilpädagogische Tagesschule
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Mittwoch, 21. November, 11-15.30 Uhr

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch



Kerzenziehen

Calvinhaus, Mettstrasse 154
Mittwoch, 28. Nov. & 5. Dez. 2018
Samstag, 1. & 8. Dez. 2018

Spielbar

Paulushaus, Blumenrain 24
Mittwoch, 12. & 19. Dez. 2018
Samstag, 15. & 22. Dez. 2018

jeweils von 14 bis 17 Uhr
Kosten pro 100g Fr. 2.50

Ökumenischer Gottesdienst

Donnerstag, 1. November, 9.45 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86
 Im Rahmen des Heilpädagogischen Religionsunterrichtes. Eltern, Geschwister, Grosseltern, Verwandte und Freunde sind herzlich willkommen.

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr
2. Nov. Indoor-Spieltturnier
9. Nov. Judo (mit Anmeldung)
16. Nov. Angelforce
23. Nov. Kleistern
30. Nov. Kerzenziehen
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88 jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Adventstheater 2018

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren, unabhängig von ihrer Religion und Konfession.
Probedaten:
Samstag, 10. Nov., 9.30-12 Uhr
Samstag, 17. Nov., 9.30-12 Uhr
Samstag, 24. Nov., 9.30-12 Uhr
Aufführung im Rahmen des Familienweihnachtsgottesdienstes im Paulushaus
Montag, 24. Dezember, 17 Uhr
 Nadine Bourban, 079 680 03 56 nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Fyre mit de Chline und de Grosse

Sonntag, 25. November, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
 Kontakt: Anna Razakanirina und Fyre-Team, 032 341 89 56 anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
 Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

KinderKirche «Wie bist du Gott?»

In der Bibel fragen sich Menschen immer wieder, wie Gott wohl ist. Sie erzählen sich in Bildern von ihm. Auch wenn kein Bild Gott in seiner Ganzheit erfassen kann, helfen die biblischen Gottesbilder uns noch heute, eine eigene Vorstellung von Gott zu entwickeln und ihm so näher zu kommen.
 Wir freuen uns sehr darauf, mit den Kindern Gottesbilder nachzuzeichnen.
Sonntag, 18. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94 claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.
 Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88, jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Neu im Calvinhaus Hausaufgabenbegleitung

Calvinhaus, Mettstrasse 154
jeden Mittwoch, 14-15 Uhr
 Hier kannst du deine Hausaufgaben machen und für Tests lernen. Jemand vom Team KiJuFa ist zur Unterstützung da und hilft dir bei Fragen oder Problemen weiter. Das Angebot ist kostenlos!
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 6. November, 12 Uhr
Mettstrasse 154
Info: Sekretariat Calvinhaus, 032 341 88 11

Mittagstisch im Wytttenbachhaus
Dienstag, 20. November, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Info: Sekretariat Calvinhaus, 032 341 88 11

Kaffeestube – zVieri & Begegnung
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 23
Info: Sekretariat Zwinglihaus, 032 341 35 45

BEWEGUNG

Tanzen
Donnerstag, 1. | 15. | 29. November,
14.30-16 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Auskunft: Laura Lombardo, 032 365 56 66

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Zwinglihaus, Hintergasse 12
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)

SPIRITUALITÄT

Meditation neu am Dienstag
Dienstag, 6. | 13. | 20. | 27. November,
19-ca. 21 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzen und gehen im Schweigen, mit
einleitenden Atemübungen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der inneren Kraft der Liebe
Bitte beim ersten Mal Kontakt aufnehmen.
Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58,
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Meditatives Morgengebet
Mittwoch, 7. | 14. | 21. | 28. November,
7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Kontakt: Pfrn. K. Rehmat, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

TIME:OUT
Schweigen – Meditieren – Bewegen
Samstag, 10. November, 10-15.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Meditation im Sitzen und in Bewegung.
Sie können auch halbtags teilnehmen.
10.00-12.30 Meditation im Sitzen
12.30-13.30 Mittagspause
13.30-15.30 Meditation in Bewegung
Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58,
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

TEXT

Schreiben am Montag – Textatelier
Montag, 5. November, 17-ca. 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ring 4
Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40,
susie.saam@ref-bielbienne.ch

«Gott,
du hast meine Füsse
auf weiten Raum
gestellt.» Ps 31,9*

KLANG

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 1. | 8. | 15. | 22. | 29. Nov.,
14-16 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
Auskunft: Martina Genge, 079 129 66 32

Morgensingen
Dienstag, 6. | 20. November, 9 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05

Seelenklänge
Dienstag, 6. November, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Klangmeditationen mit Obertongesang
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen

COME TOGETHER SONGS
Singend zueinander unterwegs
Dienstag, 13. | 27. November, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22
Menschen unterschiedlichster Kulturen
kommen zusammen. Im Hier & Jetzt des
Singens verschwindet das Trennende und
das Gemeinsame tritt in den Vordergrund.
Leitung: Jacqueline Zimmermann.
Keine Vorkenntnisse und/oder
Anmeldung nötig

HAND

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 7. | 21. Nov., 14.30-17 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.
Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 2. | 16. November, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44

GESPRÄCH

Informieren und bedenken
Offene Gesprächsgruppe
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
01. November: 'Ein Märchen',
gelesen von Elisabeth Leist
08. November: 'Rückkehr zur
Menschlichkeit' (Dalai Lama),
mit Heinz Rothenbühler
15. November: 'Bild und Bibeltext'
mit Jacques Hurni
22. November: 'Gefährliche Kamerad-
schaft' (Dr. Alfred Fischli),
mit Johanna Rohrbach
29. November: 'Das Buch der Antwor-
ten' (Anselm Grün), mit Lotte Wälchli
Kontakt: Sekretariat Ring 4, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Turmtreff
Dienstag, 6. | 20. November, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16
oder Irène Moret, 032 365 09 03

MS-Gruppe
Donnerstag, 15. November, 9-11 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
Treffen von MS-Betroffenen
Auskunft: Martina Genge, 079 129 66 32

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 6. | 20. Nov., 9.30-11 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99
oder Heidy Zihlmann, 032 342 63 53

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
Mettstrasse 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

MÄNNER

Mensch Männer!
Zeit für Begegnung und Erfahrung unter
Männern von 25-65
Kraftvoll Mann sein: Ein Themenabend
mit dem erfahrenen Männercoach und
Seminarleiter Stefan Gasser-Kehl, in dem
er uns zwei männliche Grundmuster
näherbringt und zur eigenen Auseinander-
setzung damit einlädt.
Zwei männliche Optionen, wie ich als
Mann Leib und Seele stärken kann.
Mittwoch, 14. November, 19-21 Uhr im
Wytttenbachhaus, Rosius 1
Würde und Verantwortung des 'Königs'
sowie sinnliche Lebendigkeit des
'Liebhabers'

AUSSERDEM

Brockenstube Bözingen
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 25
Brauchbare und saubere Gegenstände
nehmen wir gerne am Dienstagmorgen
oder Dienstagnachmittag entgegen.
Info: Sekretariat Zwinglihaus,
032 341 35 45

Wiehnachtsmärt

Samstag, 1. Dezember
im Calvinhaus, Mettstrasse 154,
Cafeteria ab 10 Uhr
Mittagessen ab 12 Uhr
Verkaufsstände 10-16 Uhr
Kerzenziehen 13-17 Uhr
Wir präsentieren und verkaufen selbst
hergestellte Geschenke. Der Erlös des
Weihnachtsmarktes ist für Sozialwerke
im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
bestimmt.
Wir freuen uns auf Sie! DAS CALVINHAUS-TEAM

BIEL EXTRA

Im Namen der Menschlichkeit



Mutter von vier Kindern (17-, 15-, 11- und 6-jährig), aufgewachsen in der grossen nordmarokkanischen Stadt Tanger, studierte Juristin und seit 1999 in der Schweiz; Naima Serroukh hat den Kontakt zu zahlreichen Dialoginstitutionen sofort gefunden. Ihre Vernetzungsarbeit in Biel ist beispielhaft.

Mit ihren 800'000 Einwohnern gilt Tanger manchmal als das ‚Tor zu Europa‘. Nichts ist dort selbstverständlicher als das Zusammenleben zahlreicher Spanier, Franzosen, Europäer, Juden, Christen, eine Erfahrung,

die uns im kleineren Biel noch nicht so geläufig ist. Dies hat aber Naima Serroukh schon in ihren jungen Jahren geprägt. Während ihres Jurastudiums in Rabat lernte Naima ihren Mann Abdel kennen. Er studierte da Philosophie und wurde zum Descartes Spezialisten. Er kam aber von Tunesien, wo er als Mitglied der Ennahda-Partei schon mit 17 Jahren verhaftet und gefoltert worden war, weswegen er schliesslich 2001 in der Schweiz als Flüchtling anerkannt wurde.

Vielfältige Kontakte
Kaum war Naima im September 1999 in der Schweiz angekommen,

nahm sie an informellen Gesprächsgruppen über Christentum und Islam teil. Nadia Karmous vom ‚Institut musulman pour l'histoire‘ in Chaux-de-Fonds hatte sie ihr vermittelt. Infolge der grossen Frauenkonferenz in Peking organisierte eine Frauengruppe die ‚Caravane des femmes pour la paix‘, die 2001 in Casablanca startete und... in Biel landete; natürlich war Naima auch hier dabei. Sehr früh kam sie ebenfalls in Kontakt mit dem interkulturellen Zentrum ‚Multimondo‘, damals noch an der Alexander-Moser-Strasse, um an einem Begegnungsabend teilzunehmen. Asyl und Rassismus standen da auf dem Programm und Naima konnte einfach über ihre Erfahrungen berichten, spontan und unkompliziert wie immer. Vielleicht ist diese Spontaneität ihr Markenzeichen, weit weg von den theoretischen, endlosen Diskussionen, und ganz nah an den alltäglichen Erfahrungen.

Köpfchen mit Tuch
Wieso müssen sich denn Frauen rechtfertigen, nur weil sie ein Kopftuch tragen? Könnte es nicht unkompliziert einfach zu unserem Alltag gehören, auf der Strasse, am Arbeitsplatz, in der Schule? Vielleicht fehlt uns in Biel, in der Schweiz, das selbstverständliche Zusammenleben der Kulturen, das die grössere Stadt Tanger in der Jugend von Naima prägte. Jedenfalls habe ich einmal – unter der Leitung von Naima – einen sehr

lustigen Besuch der Stadtkirche mit 15 lustigen Mädchen mit Kopftuch erlebt. Begegnung im Alltag. Das stand auch auf dem Programm von Naima und mit der gleichen Gruppe traf sie in Biel auch Buddhisten, Mitglieder der Universal Peace Federation, oder die Nonnen des evangelischen Frauenklosters von Grandchamp nahe Neuenburg. Denn: es muss nicht immer verkrampft um Fragen der Radikalisierung gehen, die Naima mit ihrem neugegründeten Verein Tasamouh (‚Tasamouh‘ heisst so viel wie ‚Toleranz‘) angehen will. Eine frühe Aufklärung ist Naima wichtig, gerade wenn eine Radikalisierungsgefahr droht. Hauptziel von Tasamouh aber war die Ausbildung von interreligiösen MediatorInnen, die zwischen Kulturen und Religionen im Alltag vermitteln können.

Zusammen an einem Ort
JedeR ist für die eigenen Taten verantwortlich und niemand darf sich hinter einer zu seinen eigenen Zwecken verbogenen Religion verstecken. Nicht ‚den Islam‘ will Naima verteidigen, sondern zu Unrecht verleumdete Menschen, die ungerechtfertigten Vorurteilen ausgesetzt sind. Da gilt es, neue Orte der Begegnung oder des Zusammenlebens zu schaffen oder zu entdecken. Wie in diesem Haus an der Mattenstrasse, wo Naima den Treffpunkt ihrer früheren Organisation ‚Pont de communication‘ hatte. In dieses Haus kamen eine muslimische Frauenvereini-

gung, eine Moschee, eine Sufi Gruppe, verschiedene Künstler und eine (gelegentlich ziemlich laute) afrikanische Kirche. Verschiedene ‚Wochen der Religionen‘ hatte Naima jeweils im November mitorganisiert, und auch zweimal in einer Schule, in Madretsch und in Nidau.

Die Welt im Blick
Bei so viel Engagement traf Naima auf grosses Medieninteresse, allerdings mehr auf der welschen Seite (Journal du Jura, Télévision Suisse Romande). Sehr früh war sie in Kontakt mit dem Verantwortlichen der interreligiösen Plattform in Genf, Jean-Claude Basset. Und sie hat jahrelang für das Hilfswerk ‚Islamic Relief‘ gearbeitet, das sehr viel Nothilfe leistet, in Myanmar, in Syrien, in Gaza, in Ostafrika, das aber auch Wasserprojekte, Bildung und Gesundheit unterstützt. Dafür pflegte Naima zahlreiche Kontakte mit ganz unterschiedlichen Moscheen der deutschen Schweiz (u.a. Zürich, Bern und Basel), wo eine grössere Zahl von Muslimen lebt als in der Romandie. Umtriebig, engagiert, spontan und unkompliziert, so dass das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kultur irgendwann doch einmal zu einer Selbstverständlichkeit werden wird.

JEAN-ERIC BERTHOLET, PFARRER

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Vikarin Brunner Lea, Calvinhaus
Mettstrasse 152, 2504 Biel, 079 719 15 46
lea.brunner@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Pfrn. Hooijsma Johanna
Schmiedengasse 10, 2502 Biel
032 389 21 50 | 076 249 33 82
johanna.hooijsma@ref-bielbienne.ch

Pfr. Jegerlehner Christian
Feldschützenweg 5a, 2504 Biel
Tel. | Fax 032 341 21 15
christian.jegerlehner@bluewin.ch

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Razakanirina Anna, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Pfr. Rüeegger Hannes
Ring 4, 2502 Biel, 079 379 55 91
hansjoerg.ruegger@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Hans Erni | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel-Bözingen
032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

cRené Claudia | Adressverwaltung
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Saam Susie | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Weilenmann Corinne | Beratung Wyttbachhaus,
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel
032 322 86 22
corinne.weilenmann@ref-bielbienne.ch

ZENTRALVERWALTUNG

Gertrud Kurz-Haus, 032 322 78 11
Ischerweg 11, 2504 Biel

Amstutz Jean-Jacques
jj.amstutz@ref-bielbienne.ch

Biedermann Luisa
032 322 42 77
luisa.biedermann@ref-bielbienne.ch

Stirnemann Ruth
ruth.stirnemann@ref-bielbienne.ch

Tschantré Anita
anita.tschantré@ref-bielbienne.ch

Treuthardt Sylvia
sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Jost Ramona
ramona.jost@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen
Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel

Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel, 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson, 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Beratung
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel

Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Trüeb Andrea, 079 926 51 52
andrea.trueb@ref-bielbienne.ch

Nora Zwahlen ist im Mutterschaftsurlaub.
Sie wird vertreten durch:
Seelhofer Christine, 032 322 50 30,
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
032 322 94 22
yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel
079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel
079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der **Zwinglikirche** laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne, Hintergasse 12, 2504 Biel,
079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel
079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel
079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW

Mettstrasse 154, 2504 Biel

Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluewin.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia
032 341 88 11 | 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Nord-West – Stadtkirche
29.10. - 02.11. Pfr. Bertholet
05.11. - 09.11. Pfrn. Rehmat
12.11. - 16.11. Pfr. Rüeegger
19.11. - 23.11. Pfr. Rüeegger
26.11. - 30.11. Pfr. Rüeegger

Nord-Ost – Bözingen
29.10. - 02.11. Pfrn. Leu
05.11. - 09.11. Pfrn. Leu
12.11. - 16.11. Pfr. Jegerlehner
19.11. - 23.11. Pfrn. Leu
26.11. - 30.11. Pfrn. Leu

Süd-Ost – Mett
29.10. - 02.11. Pfr. Laux
05.11. - 09.11. Pfrn. Razakanirina
12.11. - 16.11. Pfr. Laux
19.11. - 23.11. Pfr. Laux
26.11. - 30.11. Pfrn. Razakanirina

Süd-West – Madretsch
29.10. - 02.11. Pfrn. Lombardo
05.11. - 09.11. Pfrn. Lombardo
12.11. - 16.11. Pfrn. Lombardo
19.11. - 23.11. Pfrn. Hooijsma
26.11. - 30.11. Pfrn. Hooijsma

KOLLEKTEN

Stadtkirche

- 02.09. Frauenhaus CHF 147.95
- 09.09. Synodalrat ‚Bettag‘ CHF 314.40
- 23.09. Brot für Alle CHF 195.70

Bözingen

- 02.09. Frauenhaus Biel CHF 244.85
- 09.09. Synodalrat ‚Bettag‘ CHF 84.00

Madretsch

- 09.09. Synodalrat ‚Bettag‘ CHF 133.55
- 30.09. Freiwilligendienst Begleitung Kranker CHF 342.00

CHRONIK

Stadt und Magglingen Bestattung/en

- Hans Salzmann, geb. 1930
wohnhafte gewesen an der Silbergasse 32
- Margrit Schläppi-Timmermeister, geb. 1930
wohnhafte gewesen an der Salomegasse 16
- Jetta Ammann, geb. 1923
wohnhafte gewesen an der Neumarktstrasse 35
- Heidi Stauffacher-Eichenberger, geb. 1923, wohnhafte gewesen an der Neumarktstrasse 33

Taufe/n

- Rachel Ella Danielle Razakanirina

Bözingen Bestattung/en

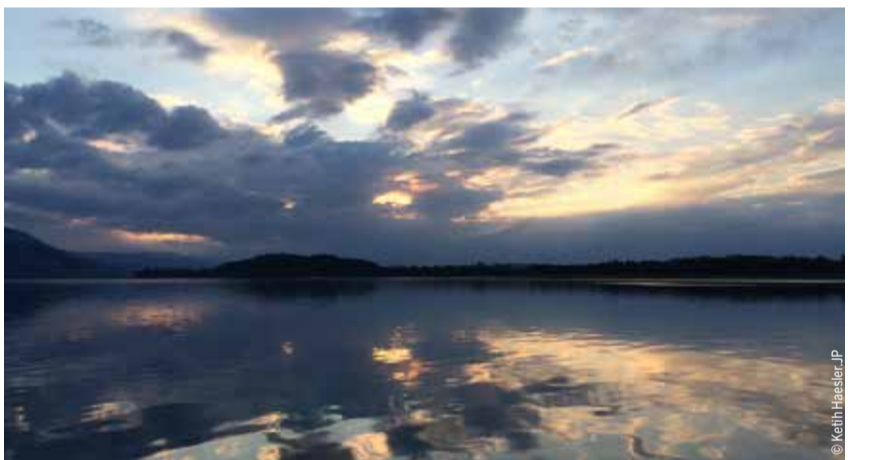
- Erika Mathys-Schreyer, geb. 1938
Altersheim Redernweg, vorher Burenstrasse 27
- Brigitte Schneider-Rudolf, geb. 1947
Mühlenstrasse 11

Mett Bestattung/en

- Brigitte Schneiter, geb. 1947
Mühlestrasse 11
- Martin Strazza, geb. 1948
Südstrasse 36
- Hans Neuenschwander, geb. 1939
Löhrenweg 67

Madretsch Bestattung/en

- Peter Lüthi, geb. 1942
Pianostrasse 50
- Ruth Hahn-Helbling, geb. 1927
Mattenstrasse 82
- Ueli Blunier, geb. 1939
Lindenweg 66a



GESCHICHTE DES GELINGENS

Olivenöl aus Palästina: gut, gesund, gerecht

Unrecht – wir schauen hin
Jahrzehnte israelischer Besatzung – und noch immer müssen die Menschen für ihr Recht auf ein Leben in Freiheit kämpfen. So selbstverständlich wie Israeli haben auch Palästinenserinnen und Palästinenser das Recht auf ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben. Die Besatzung stranguliert die palästinensische Wirtschaft. Sie macht die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte schwieriger und treibt immer mehr Familien in den wirtschaftlichen Ruin. Die Mauer – teilweise mitten durch bestes Agrarland gebaut – erstickt palästinensisches Leben mehr und mehr.



PARC (Palestinian Agricultural Relief Committee) kauft den Bauernkooperativen und -familien das Olivenöl zu einem fairen Preis ab und verhindert damit, dass diese ihr Öl, oft die einzige Einkommensquel-

le, zu einem Schleuderpreis veräussern müssen. Das palästinensische Olivenöl ist nicht von der EU subventioniert. Das Olivenöl der PARC ist von hoher Qualität, wie die UFAG-Laboratorien in Sursee LU (vom Bund für Lebensmittelprüfungen zertifiziert) bestätigen.

Der Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina wurde 2001 gegründet. Zusammen mit der gebana ag, Partnerin im fairen Handel, verkauft er pro Jahr durchschnittlich 13 Tonnen Olivenöl. Er besteht aus einer Gruppe von Frauen und Männern, die sich von der nahöstlichen Tragödie betroffen fühlen und sich engagieren. Sie importieren biologisches Olivenöl und die Gewürzmischung Za'tar aus Palästina und verkaufen diese Produkte an. Was im Ladengeschäft die Marge, ist in der Kampagne Olivenöl ‚Projektgeld‘. Diese Rechnung wird durch

das kostenlose Engagement von rund 400 Freiwilligen möglich. So kann der Reinerlös zu Gunsten der palästinensischen Bevölkerung eingesetzt werden: z.B. Elektrifizierungsplan mit Solarenergie in Süd-Hebron und Bildung eines palästinensischen Nachhaltigkeits-Teams; Agroökologie = Anleitung zum Anbau landwirtschaftlicher Produkte nach umweltverträglichen Kriterien; Kindergärten in palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon, Community Health = Ausbildung von Gesundheitspflegerinnen, etc.

Kaufen und Projekte unterstützen – Anknüpfend an den grossen Erfolg der letzten Jahre wird auch in diesem Herbst wieder an vielen Orten in der Schweiz Olivenöl aus Palästina in Freiwilligenarbeit verkauft.

REINHARD LANZ

Verkauf Olivenöl aus Palästina
Samstag 24. November, 9-13 Uhr,
vor der Bäckerei ‚Chez Rüfi‘,
Sesslerstrasse 5

5 dl Flasche extra vergine zu CHF 21.–
5 dl Flasche vergine zu CHF 19.–

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM
NOVEMBER 2018

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Philipp Kissling, Layout
info@phkgraphics.ch
Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
sekretariat-paderebj@bluewin.ch
Jean-Eric Bertholet, 032 323 46 11
bertholet@ref-bielbienne.ch
Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch
Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für
Dezember 2018
Dienstag, 6. November 2018